

Boßler weiterhin ohne Wettkämpfe

OSTFRIESLAND/AS – Schlechte Nachrichten für die Boßler: Am Donnerstagabend entschied der Friesische Klootschießer-Verband in einer Vorstandssitzung vorerst weiterhin keine Wettkämpfe zu veranstalten.

→ **SPROT, SEITE 26**

Jan-Dirk Vogts: „Ich riskiere das nicht“

BOßELN Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbands sieht Rechtslage als nicht eindeutig an

Auf Wettkämpfe müssen die Friesensportler auch weiterhin verzichten. Verlängerung der Saison immer wahrscheinlicher.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OLDENBURG/OSTFRIESLAND – Boßelwettkämpfe wird es noch nicht geben. Das hat Jan-Dirk Vogts, Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) noch einmal deutlich gemacht. Am Donnerstag hat der erweiterte Vorstand des Verbands getagt und der Wiederaufnahme der Saison zum jetzigen Zeitpunkt eine Absage erteilt.

Nachdem die neue Verordnung des niedersächsischen Gesundheitsministeriums und die Aussagen des Auricher Landtagsabgeordneten Wiard Siebels Hoffnungen geweckt hatten, dass es schnell wieder losgehen könnte, tritt Vogts auf die Bremse. Denn als Freigabe auch für Wettkämpfe versteht er die Verordnung nicht. „Ich lese das da nicht raus“, erklärt er. Sowohl einige Politiker als auch Sportfunktionäre sehen das anders. Unter ihnen auch der Vorsitzende des Landesverbandes Ostfriesland, Erwin Niehuisen. Der war optimistisch, dass auf der Versammlung eine Freigabe für Wettkämpfe erteilt wird. Doch Vogts sagt dass die



Die Boßler können ihre Kugeln noch in den Taschen lassen. Eine Fortsetzung der Saison ist noch nicht absehbar.

BILD: JOACHIM ALBERS

Verordnung unterschiedlich ausgelegt werden kann. Und allein das reicht ihm, um der schnellen Saisonfortsetzung eine Absage zu erteilen. „Ich muss eine rechtlich eindeutige und einwandfreie Anweisung kriegen“, begründet er. Bis es so eine Anweisung, also eine generelle Freigabe von kontaktlösem Mannschaftssport im

Freien, ohne gezielte Einschränkungen bezüglich der Betreuung von Trainern, geben wird, kann jedoch dauern. „Die wollen alle los und boßeln. Das kann ich gut verstehen, aber das muss eben in einem sicheren Rahmen passieren“, begründet Vogts seinen Standpunkt. Diesen Rahmen sieht er noch nicht gegeben. „Ich riskie-

re das nicht“, erteilt er Spekulationen eine Absage. Schließlich sei letztlich der FKV als Fachverband verantwortlich, wenn es doch zu Ansteckungen bei den Wettkämpfen kommt.

Die aktuelle Saison endet offiziell am 30. Juni, muss also verlängert werden, sollen die ausstehenden Wettkämpfe noch ausgetragen werden.

Doch auch hierzu gibt es noch keinen Beschluss. „Das ist noch in der Schwebelage, wir sind aber dran“, sagt Vogts.

Auf ein weiteres Problem weist Erwin Niehuisen hin: das hohe Verkehrsaufkommen während der Urlaubszeit. Gerade in diesem Jahr wird es seiner Meinung nach an der Küste noch voller werden, als in den vergangenen Jahren. Schon jetzt zeigt sich, dass viele Urlauber, unter anderem durch mangelnde Ortskenntnis, für zusätzliche Engpässe auf den hiesigen Straßen sorgen. In Kombination mit Friesensport-Wettkämpfen kann das zur Gefahr werden. „Wir brauchen in den Sommerferien in Ostfriesland nicht boßeln“, fasst Niehuisen seine Bedenken zusammen. Damit meint er nicht nur die sechs Wochen Sommerferien in Niedersachsen, sondern vor allem das Urlaubsfenster der Gäste aus Nordrhein-Westfalen und Bayern. Mit der abgelehnten Wiederaufnahme der Wettkämpfe sieht er die Chance verfallen, zeitnah die Saison zu beenden. Sollte erst nach der Urlaubszeit wieder geboßelt werden, würde sich die Saison wohl bis in den September ziehen.

Den Werfern bleibt auf absehbare Zeit nichts anderes übrig, als abzuwarten, bis von den Verbänden eine klare Perspektive aufgezeigt wird.